



BA Forschungsseminar

«Medien und Terroristen»

HS 2017/FS 2018

Di, 12h15-13h45

Raum AND-2-02

Valerie Hase, MA (v.hase@ipmz.uzh.ch), Raum AND-3-26

Tutorin: Korinna Lindemann (korinnaolivia.lindemann@uzh.ch)

Kurz-Zusammenfassung der Veranstaltung

Ob 9/11, die U-Bahn-Explosionen in London oder Entführungen durch Bolko Haram – terroristische Anschläge sind von hohem medialem Aufmerksamkeitswert. Medien und Terroristen wird oft eine symbiotische Beziehung unterstellt und diese vermehrt kritisch diskutiert. Einerseits generieren terroristische Anschläge sensationelle Schlagzeilen, die sich gut verkaufen; andererseits schafft journalistische Berichterstattung durch Publizität öffentliche Aufmerksamkeit für Terroristen und ihre (politischen) Ziele. In diesem Forschungsseminar wird die Kommunikation von Terroristen und über Terrorismus in Massenmedien und sozialen Netzwerken untersucht. Zentrale Fragestellungen sind: Wie wird über Terrorismus kommuniziert und wer kommuniziert? Können sich Terroristen mit ihren Botschaften medial «durchsetzen»?

Lernziele

- selbstständiger Erwerb von Wissen über ein konkretes Teilgebiet und Anwendung aller im Studium vermittelter Forschungskompetenzen (Methoden-, Vermittlungs- und Organisationskompetenzen); Fähigkeit zur *kritischen Diskussion und Analyse* aktueller deutsch- und englischsprachiger Forschung sowie eigener Forschungsprojekte.
- Im Rahmen eines selbst gewählten Projektes werden selbstständig/im Team wissenschaftliche Fragestellungen formuliert und mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden bearbeitet. Die Projekte werden mündlich präsentiert, diskutiert und umfassend in einer Forschungsarbeit dokumentiert.



Arbeitsaufwand (HS17 und FS18; 360 Stunden)

- Präsenz in der Lehrveranstaltung (HS+FS)	40 h
- Lektüre der Basisliteratur	25 h
- Vorbereitung der Rolle als Respondent	10h
- Formulierung von zwei Essays	20h
- Vorbereitung der Referate (HS und FS)	25 h
- Materialsichtung und -beschaffung	25 h
- Entwicklung des Codebuchs	40 h
- Durchführung von Pretests	10 h
- Verfassen des Theorieberichts	40 h
- Codierung	50 h
- Verfassen des Methodenberichts	40 h
- Datenauswertung und Interpretation	35 h

Leistungsnachweis

- Teilnahme an Diskussionen und Veranstaltungen, Rolle als Respondent	(15%)
- 2 Kurz-Essays (HS17)	(10%)
- Gruppenpräsentation des Forschungsdesigns (HS17)	(10%)
- Theoriebericht (HS17)	(25%)
- Abschlusspräsentationen (FS18)	(15%)
- Methodenbericht (FS18)	(25%)

Die Abschlussnote ergibt sich aus den oben genannten Leistungsnachweisen. Nähere Informationen zu den Abschlussberichten (Theoriebericht; Methodenbericht) finden Sie in einem separaten Dokument in OLAT («Merkblatt Abschlussberichte»).



Hinweise und Details zu den Leistungsnachweisen

Da in diesem Seminar die kritische Diskussion und Analyse bisheriger Forschung sowie Ihrer eigenen Forschungsprojekte im Mittelpunkt steht, wird der Fokus auf die Entwicklung dieser Fähigkeiten in einem «realistischen Forschungskontext» gelegt. Ziel der Veranstaltung ist es, Sie in die Abläufe empirischer Forschung einzuführen und weniger, Ihre Fähigkeit zur Literaturrecherche zu testen. Entsprechend werden Referatssitzungen nur dann genutzt, wenn sie nötig und nicht wann immer sie möglich sind. Dieses Vorgehen fordert von Ihnen jedoch eine explizit eigenständige und kritische Arbeitsweise – ob alleine oder im Team.

Individuelleistung Respondent: Sie nehmen in *einer* Sitzung mit einer anderen Teilnehmerin/einem Teilnehmer als Zweier-Team oder alleine die Rolle eines «Respondents» ein. Dabei können Sie eine von zwei Optionen auswählen (s. «Merkblatt Respondent»):

- **Option 1:** In Respondentrunde I-III führen Sie im Rahmen der Sitzung kurz in einen weiterführenden Text zur Sitzung ein und diskutieren diesen; dies geschieht in Form einer Kurzpräsentation (5-10 Minuten, keine Folien) unter Anleitung der Seminarleitung und auf Basis vorgegebener Fragen.
- **Option 2:** Die zweite Option ist die Rolle als Respondent in Respondentrunde IV. Hier erhalten Sie vorab die Projektskizze einer anderen Gruppe und leiten die kritische Diskussion zum Forschungsdesign der jeweiligen Gruppe mit spezifischen Nachfragen zum Projekt der TeilnehmerInnen.

Dies bedeutet explizit nicht, dass die anderen TeilnehmerInnen sich nicht auf die jeweilige Sitzung vorzubereiten haben. Auch wenn die Respondents eine Sonderrolle einnehmen, haben alle SeminarteilnehmerInnen die relevanten Pflichttexte zur jeweiligen Sitzung gelesen.

Individuelleistung Essay: Zu Sitzung 3 und 4 schreiben Sie jeweils ein Kurzesay. Die zu bearbeitenden Fragestellungen sowie die zu verwendende Literatur sind vorgegeben (s. «Merkblatt Essay»). Es ist hier nicht nötig, darüberhinausgehende Literatur zu verwenden, bitte beschränken Sie sich auf die Pflichttexte zur jeweiligen Sitzung. Ein Essay umfasst maximal 1000 Wörter. Sie erhalten zu jedem Essay ein kurzes Feedback mit Note. Die Essays sind jeweils am Montag (18h00) vor dem Seminar via OLAT einzureichen. Sie dienen als Diskussionsgrundlage für die jeweilige Sitzung.

Gruppenleistung Projektskizze: Die Projektskizze dient einer Kurzübersicht über Ihre primäre Forschungsfrage(n), Ihre Hypothesen sowie das anvisierte Forschungsdesign. Sie ist bis Donnerstag, 02.11., 18h00 via OLAT einzureichen und dient als Basis für ihre Gruppenpräsentationen am 07.11.2017 und 14.11.2017.



Gruppenpräsentationen: Mit Ihrer Gruppe präsentieren Sie circa 20-25 Minuten lang Ihr Forschungsdesign: Theoretischer Hintergrund, primäre Forschungsfrage, Hypothesen sowie grobes Forschungsdesign. Anschliessend leiten 1-2 Respondents die circa 15-minütige Diskussion zu Ihrem Projekt ein, bei der Sie als Gruppe Stellung zu kritischen Fragen nehmen. Die vorläufigen Präsentationen werden zeitgleich mit der Projektskizze bei OLAT eingereicht (Donnerstag, 02.11., 18h00), sodass die Gruppe vor ihrer Präsentation ein kurzes Feedback von der Seminarleitung erhält.

Gruppenleistung Instrumentskizze: Die Instrumentskizze dient einer Übersicht über Ihre Operationalisierung. Sie beinhaltet das Codebuch sowie Codieranweisungen. Sie ist bis Donnerstag, 14.12., 18h00 via OLAT einzureichen. Die Gruppe erhält vor der Abschlussitzung entsprechend ein Feedback von der Seminarleitung.

Übersicht Abgabetermine für das Forschungsseminar:

- **Essays:**
 - Essay 1: Montag, 02.10.2017, 18h00
 - Essay 2: Montag, 09.10.2017, 18h00

- **Projektskizze & Gruppenpräsentationen:** Donnerstag, 02.11.2017, 18h00
- **Instrumentskizze:** Donnerstag, 14.12.2017, 18h00

- **Theoriebericht:** 15. Januar 2017; 15-20 Seiten pro Person
- **Methodenbericht:** 10. Mai 2018; 60-80 Seiten pro Gruppe
- **Bachelorarbeit:** 15. Juni 2018; 30 Seiten (oder 50 Seiten zu zweit)

Die Bachelorarbeit wird in einem separaten Modul gebucht und einzeln (pro Person) benotet.

Weiteres zum Forschungsseminar (Teil 2, FS18):

- Vorstellung der Inhalte des FS Teil 2 und relevanter Leistungen durch die Seminarleitung (Forschungsbericht Teil 2, Bachelorarbeit; Einführung in die Datenanalyse- und Auswertung)
- Update der Gruppen zur jeweiligen Datenerhebung, erste Präsentation und Diskussion deskriptiver Ergebnisse
- Besprechung der Auswertungsschritte und Auswertung durch die Teilnehmer; Abschlusspräsentationen zu den einzelnen Projekten

Weitere Informationen zum Teil 2 des Forschungsseminars und anstehenden Aufgaben werden von der Seminarleitung rechtzeitig kommuniziert.



Aufbau Forschungsseminar Teil 1

Datum	Seminaretappen	Referate und Arbeiten von den Studierenden	Input der Dozierenden
19.09.2017	Organisation des Seminars		Seminarübersicht, Gruppenbildung
26.09.2017	Theorie und Forschungsstand	Medien und Terroristen – Partners in Crime? Respondentrunde I	Diskussionsleitung
03.10.2017		Essay 1: Berichterstattung über Terrorismus Respondentrunde II	
10.10.2017		Essay 2: Terrorismus & Social Media, Medienwirkung Respondentrunde III	
17.10.2017	Forschungsfrage, Hypothesen und Untersuchungsdesign	Erarbeitung der Forschungsfrage und Hypothesen	Forschungsfragen und Hypothesen
24.10.2017			
31.10.2017 (Selbststudium)		Formulierung des Untersuchungsdesigns: Projektskizze	
07.11.2017		Gruppenpräsentationen: Forschungsfragen und Forschungsdesigns	
14.11.2017		Respondentrunde IV	
21.11.2017	Instrumententwicklung	Instrumententwicklung; Download der Daten	Operationalisierung, Inhaltsanalyse
28.11.2017			
05.12.2017		Pretest und Reliabilitätstest; Abschluss des Datendownloads	Gruppenfeedback und Einzeldiskussion zum Instrument
12.12.2017 (Selbststudium)		Überarbeitung und Finalisierung des Instruments: Instrumentskizze	
19.12.2017		Feedback zu den Instrumentskizzen, Abschluss	Klärung offenerer Fragen, Ausblick
15.01.2018		Abgabe: Theoriebericht	
Semesterferien	Datenerhebung	Datenerhebung	



Literatur

Die mit * gekennzeichneten Texte stehen voran und sind die Pflichttexte, die zu jeder Sitzung von jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer vorzubereiten sind.

Sitzung 2 (26.09. 2017): Medien und Terroristen – Partners in Crime?

Pflichtlektüre für alle Seminarteilnehmer/Innen:

Berbner, Bastian (2017). Wir Terrorhelfer. Bei jedem Anschlag lassen sich Journalisten aufs Neue von den Attentätern benutzen. Genau wie ihre Leser und Zuschauer. Warum nur? *Die Zeit*, S. 13-15.* (Upload einmal als Scan und einmal als Rohtext)

Gerhards, J., Schäfer, M. S., Al-Jabiri, I., Seifert, J. (2011). *Terrorismus im Fernsehen. Formate, Inhalte und Emotionen in westlichen und arabischen Ländern* [Auszug: S. 13-22]. Wiesbaden: VS.*

Texte für Respondents:

Jetter, M. (2017). The effect of media attention to terrorism. *Journal of Public Economics*, 153, 32-48. doi:10.1016/j.jpubeco.2017.07.008

Marthoz, J.-P. (2017). *Terrorism and the media. A handbook for journalists* [Auszug: Kapitel 5, "Interacting with terrorist groups, S. 81-89]. Unesco Report.

Sitzung 3 (03.10. 2017): Berichterstattung über Terrorismus

Pflichtlektüre für alle Seminarteilnehmer/Innen (Essay 1)

Kearns, E. M., Betus, A., Lemieux, A. (2017). Why do some terrorist attacks receive more media attention than others? Verfügbar unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2928138.*

Sui, M., Dunaway, J., Sobek, D., Abad, A., Goodman, L., & Saha, P. (2017). U.S. news coverage of global terrorist incidents. *Mass Communication and Society*. doi:10.1080/15205436.2017.1350716*

Weitere Texte für Respondents:

Powell, K.A. (2011). Framing Islam. An analysis of U.S. media coverage of terrorism since 9/11. *Communication Studies*, 62(1), 90-112. doi:10.1080/10510974.2011.533599

Gerhards, J., Schäfer, M. S., Al-Jabiri, I., & Seifert, J. (2011). *Terrorismus im Fernsehen. Formate, Inhalte und Emotionen in westlichen und arabischen Sendern* [Auszug: Kapitel 5, „Große Parallelen, kleine Differenzen: Die Darstellung von Emotionen in der Terrorismusberichterstattung“, S. 181-215]. Wiesbaden: VS.



Sitzung 4 (10.10. 2017): Terrorismus & Social Media, Medienwirkung

Pflichtlektüre für alle Seminarteilnehmer/Innen (Essay 2)

Klausen, J. (2015). Tweeting the Jihad. Social media networks of Western foreign fighters in Syria and Iraq. *Studies in Conflict & Terrorism*, 38(1), 1-22. doi:10.1080/1057610X.2014.974948*

Bruns, A., & Hanusch, F. (2017). Conflict imagery in a connective environment. Audiovisual content on Twitter following the 2015/2016 terror attacks in Paris and Brussels. *Media Culture and Society*. doi:10.1177/0163443717725574*

Weitere Texte für Respondents:

Grizzard, M. et al. (2017). Graphic violence as moral motivator. The effects of graphically violent content in news. *Mass Communication and Society*. doi:10.1080/15205436.2017.1339804

Sikorski, C. von, Schmuck, D., Matthes, J., & Binder, A. (2017). "Muslims are not terrorists." Islamic state coverage, journalistic differentiation between terrorism and Islam, fear reactions, and attitudes toward Muslims. *Mass Communication and Society*. doi:10.1080/15205436.2017.1342131

Weitere relevante Literatur

Medien und Terrorismus

Altheide, D. L. (2006). Terrorism and the Politics of Fear. *Cultural Studies <-> Critical Methodologies*, 6(4), 415-439. doi:10.1177/1532708605285733

Berbers, A., Joris, W., Boesman, J., d'Haenens, L., Koeman, J., & van Gorp, B. (2016). The news framing of the 'Syria fighters' in Flanders and the Netherlands. Victims or terrorists? *Ethnicities*, 16(6), 798-818. doi:10.1177/1468796815603753

Chermak, S. M., & Gruenewald, J. (2006). The media's coverage of domestic terrorism. *Justice Quarterly*, 23(4), 428-461. doi:10.1080/07418820600985305

Cho, J., Boyle, M. P., Keum, H., Shevy, M. D., McLeod, D. M., Shah, D. V., & Pan, Z. (2003). Media, terrorism, and emotionality. Emotional differences in media content and public reactions to the September 11th terrorist attacks. *Journal of Broadcasting & Electronic Media*, 47(3), 309-327. doi:10.1207/s15506878jobem4703_1

Cohen-Almagor, R. (2005). Media coverage of acts of terrorism: Troubling episodes and suggested guidelines. *Canadian Journal of Communication*, 30(3), 383-409. doi:10.22230/cjc.2005v30n3a1579

Crenshaw, M. (2014). Terrorism research: The record. *International Interactions*, 40(4), 556-576. doi:10.1080/03050629.2014.902817



- Huff, C., & Kertzer, J. D. (2017). How the public defines terrorism. *American Journal of Political Science*. doi:10.1111/ajps.12329
- Konow-Lund, M., & Olsson, E.-K. (2016). Social media's challenge to journalistic norms and values during a terror attack. *Digital Journalism*. doi:10.1080/21670811.2016.1243990
- Kwon, K. H., Chadha, M., & Pellizzaro, K. (2017). Proximity and terrorism news in social media. A construal-level theoretical approach to networked framing of terrorism in twitter. *Mass Communication and Society*, accepted manuscript. doi:10.1080/15205436.2017.1369545
- Matthes, J. (2016). Media performance in the aftermath of terror. Reporting templates, political ritual and the UK press coverage of the London Bombings, 2005. *Journalism*, 17(2), 173-189. doi:10.1177/1464884914554175
- Nord, L. W., & Strömbäck, J. (2016). Making sense of different types of crisis. A study of the Swedish media coverage of the terror attacks against the United States and the U.S. attacks in Afghanistan. *Harvard International Journal of Press/Politics*, 8(4), 54-75. doi:10.1177/1081180X03256578.
- Walsh, J.I. (2010). Media attention to terrorist attacks: Causes and consequences. Research Brief, Institute for Homeland Security Solutions. Retrieved from www.jamesigoewalsh.com/ihss.pdf
- Weimann, G. (2008). The psychology of mass-mediated terrorism. *American Behavioral Scientist*, 52(1), 69-86. doi: 10.1177/0002764208321342
- Weimann, G. (1987). Media events: The case of international terrorism. *Journal of Broadcasting & Electronic Media*, 31(1), 21-39. doi:10.1080/08838158709386643
- Weimann, G., & Brosius, H-B. (1991). The newsworthiness of international terrorism. *Communication Research*, 18(3), 333-354. doi:10.1177/009365091018003003
- Weinberg, L., Pedahzur, A., & Hirsch-Hoefler, S. (2004). The challenges of conceptualizing terrorism. *Terrorism and Political Violence*, 16(4), 777-794. doi:10.1080/095465590899768

Forschungsdesign und -methoden; Statistik

- Benninghaus, H. (2012). *Deskriptive Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler* (12. Auflage). Wiesbaden: VS.
- Field, Andy. (2014). *Discovering statistics using IBM SPSS statistics: and sex and drugs and rock'n'roll*. London: Sage.
- Robson, C. (2011). *Real world research: A resource for users of social research methods in applied settings*. 3. Auflage. Chichester: Wiley.
- Rössler, P. (2017). *Inhaltsanalyse* (3., völlig überarb. Aufl.). Konstanz, UVK.
- Welker, M., Taddicken, M., Schmidt, J.-H., & Jakob, N. (2014). *Handbuch Online-Forschung: Sozialwissenschaftliche Datengewinnung und -auswertung in digitalen Netzen*. Neue Schriften zur Online-Forschung: v.12. Köln: Herbert von Halem.